

**Titel:**

**Streitwertfestsetzung für Klage gegen Beseitigungsanordnung**

**Normenkette:**

GKG § 52

**Schlagworte:**

Streitwert, Beseitigungsanordnung

**Rechtsmittelinstanz:**

VGH München, Beschluss vom 01.03.2023 – 15 C 23.274

**Fundstelle:**

BeckRS 2023, 4262

**Tenor**

I. Das Verfahren wird eingestellt.

II. Die Kosten des Verfahrens tragen der Kläger und der Beklagte jeweils zur Hälfte.

III. Der Streitwert wird auf 13.500 EUR festgesetzt.

**Gründe**

**1**

Die Beteiligten stimmen durch die am 30. November 2022 und 7. Dezember 2022 bei Gericht eingegangenen Erklärungen in der Erledigung der Hauptsache überein.

**2**

Das Verfahren ist demnach einzustellen.

**3**

Es ist davon auszugehen, dass im gerichtlichen Vergleich vom 30. August 2022 im Verfahren RN 6 K 20.1232 eine Einigung auch hinsichtlich der Kosten des vorliegenden Verfahrens erfolgt ist, sodass die hier getroffene Kostenentscheidung einer Einigung der Beteiligten über die Kostentragung folgt.

**4**

Die Streitwertfestsetzung beruht auf § 52 Gerichtskostengesetz (GKG) unter Berücksichtigung der Ziff. 9.5 des Streitwertkatalogs für die Verwaltungsgerichtsbarkeit, wonach bei einer Beseitigungsanordnung als Streitwert der Zeitwert der zu beseitigenden Substanz plus Abrisskosten (20 bis 30 EUR/m<sup>3</sup> umbauten Raumes) empfohlen wird. Der umbaute Raum des Vorhabens beträgt laut der Bauantragunterlagen 674,23 m<sup>3</sup>, sodass ein Streitwert von 13.500,- EUR angemessen erscheint.